

Gemeinschaftskonzert

# Begeisterndes Ergebnis der Zusammenarbeit

Oelde (hab). „You'll never walk alone“ – unter dieses Motto hatte der Männergesangverein 1848 Oelde sein großes Konzert gestellt, das am Sonntag in der mit erwartungsvoll gestimmten Zuhörern voll besetzten Aula der Realschule stattfand. Wie immer, trat der Chor in Gemeinschaft mit dem MGV Sängerbund 1893 Beckum und der Oelder Klangschmiede auf.

Nachdem Heinz Lohnherr, der als Dirigent die Geschicke der beiden Chöre fast 50 Jahre lang geleitet hatte, vor einem Jahr unerwartet gestorben war, trat der Chor an Dr. Wolfgang König heran, der das Amt des Dirigenten gern übernahm. Obwohl er bislang keine Erfahrung mit Männerchören hatte, machte er sich schnell mit dieser Aufgabe ver-

traut. So ergab sich im zurückliegenden halben Jahr mit den beiden Chören, für die er inzwischen zahlreiche Arrangements komponiert hat, eine erfolgreiche Zusammenarbeit, deren glänzendes Ergebnis beim Konzert hörbar zu erleben war.

Den mehr als 100 Sänger umfassenden Chor begleitete die Kings Band, die mit den Mitgliedern Sabine König und Maike Nüßing (Violine), Andreas Kemper (Saxofon), Matthias Bernsmann (Kontrabass), Detlev Schütte (Schlagzeug) und Arno Mejauschek (Piano) die flotten Rhythmen betonten. Der Cross-Over-Chor der Musikschule Beckum-Warendorf unter Leitung von Veronika te Reh bildete mit seinen hellen Stimmen einen reizvollen Kontrast zu dem sonoren Klangbild der Männerchöre.



Der Männergesangverein 1848 Oelde trat am Sonntag gemeinsam mit dem MGV Sängerbund 1893 Beckum und der Oelder Klangschmiede auf. Unterstützung kam in der Aula der Realschule darüber hinaus von der Kings Band und dem Cross-Over-Chor der Musikschule Beckum-Warendorf. Bilder: Schomakers

# Erhebendes und mitreißendes Erlebnis



Oelde (gl). Dr. Wolfgang König, in dessen kompetenten Händen die Gesamtleitung lag, führte auch durch das Programm. Dieses bot neben klassischer Männerchorliteratur vielfältige Titel aus Operette, Musical und Popmusik. Da waren feierliche Klänge zu hören wie der Priesterchor „O Isis und Osiris“ aus Mozarts Zauberflöte, Friedrich Silchers romantisches Lied „Am Brunnen vor dem Tore“, oder Theodor Kerners heiteres Lob des Weins „Aus der Traube in die Tonne“, aber auch ein Potpourri der schönsten Melodien von Paul Lincke, wobei die spritzig dargebotene „Berliner Luft“ vom Publikum begeistert beklatscht wurde. Die schwungvoll vorgetragenen Titel „Wo-

chenend und Sonnenschein“, „Irgendwo auf der Welt“ und „Veronika, der Lenz ist da“ bedeuteten eine Hommage an die Comedian Harmonists.

Der Cross-Over-Chor steuerte mit Eichendorffs „Schläft ein Lied in allen Dingen“ und „Ich steh im Waldes Schatten“ sowie dem Volkslied „Es waren zwei Königskinder“ in ansprechenden Bearbeitungen von Dr. Wolfgang König gefühlvoll romantische Klänge bei. Nach der Pause erfreute der Chor mit den klangvollen Titeln „You raise me up“, „Bridge over troubled Water“ und „Über sieben Brücken“. Der Abba-Hit „Waterloo“ wurde so temperamentvoll vorgetragen, dass die Zuhörer vor Begeisterung

mitkatschten.

Für seine Männerchöre hatte König Titel der englischsprachigen Popmusik bearbeitet: Elvis Presleys Liebeslied „Can't help falling in love“ und John Lennons Friedenshymne „Imagine“. Bewundernswert, wie schwungvoll der Chor diese für Männerchöre untypische Musik vortrug. Nach einem Ausflug in die Schlagerwelt mit „Ohne Krimi geht die Mimi“ vereinten sich die Chöre beim klangvollen Titel „New York“ mit der Oelder Klängschmiede. Und bei der Hymne „You'll never walk alone“ gesellte sich zum krönenden Abschluss auch der Cross-Over-Chor hinzu.

Bei alledem zeichnete sich der große Männerchor durch ein ho-

hes Maß an Stimmkultur, reine Intonation und exakte Artikulation aus wie auch durch eine weit gefächerte Dynamik, die von lyrischen Piano bis hin zu wuchtigem Forte führte, dessen Dramatik durch die kräftigen Bässe betont wurde. Die Sänger erfreuten bei den romantischen Stücken durch ein weiches Klangbild, bei Titeln der Popmusik durch mitreißende rhythmische Beweglichkeit.

Dirigent und Chor bildeten eine verschworene Gemeinschaft, deren Freude und Begeisterung sich unmittelbar auf die Zuhörer übertrug. So wurde das Konzert für die zahlreichen Zuhörer wie auch für alle Mitwirkenden ein erhebendes und mitreißendes Erlebnis.

Dr. H. A. Braun

In den Händen von Dr. Wolfgang König lag die Gesamtleitung des Konzerts in der Aula der Oelder Realschule. König führte darüber hinaus durch das abwechslungsreiche Programm.



Einen reizvollen Kontrast zum Klangbild der Männerchöre steuerte der Cross-Over-Chor bei.



Die Mitglieder der Klängschmiede ergänzten den großen Chor aus Männergesangsverein 1848 Oelde und MGV Sängerbund 1893 Beckum.



Die Kings Band begleitete den mehr als 100 Sänger umfassenden Chor.